

Quelle: **Die Lokale - Umwelt**

Datum: **01.2016**

## Verhandeln in Paris, Handeln in Mainz

**UMWELT** > Pressekonferenz bei grün.power - Grünstrom direkt vermarkten

**GONSENHEIM** – Im Rahmen der Weltklimakonferenz in Paris wurde über Maßnahmen entschieden, die die globale Erderwärmung auf knapp zwei Grad begrenzen sollen. In Gonsenheim jedoch wurde längst gehandelt: Dipl.-Ing. Josef Werum und Dipl.-Inf. Matthias Roth, Geschäftsführer von in.power GmbH und der Tochtergesellschaft grün.power, dem Mainzer Ökostromversorger, sind bereits seit fast neuneinhalb Jahren mit ihren inhabergeführten Firmen im Bereich Erneuerbare Energien aktiv und zeigten bei einer Pressekonferenz, dass eine Vollversorgung aus erneuerbaren Energien funktionieren kann. Der unabhängige Player grün.



**Der Geschäftsführer von in.power GmbH und Dozent an der Hochschule Darmstadt, Josef Werum, betankt einen seiner Firmenwagen mit hauseigenem Ökostrom.**

Foto: Claudia Röhrich

power, vor drei Jahren gegründet, zeigte auf, wie sich jeder Einzelne beteiligen kann, um die Energiewende voranzubrin-

gen und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Beispielsweise trägt die Nutzung von Ökostrom aus möglichst regionalen An-

lagen dazu bei. Weiterhin haben in.power und grün.power gemeinsam ein Ökostromkonzept entwickelt, das bereits im Firmengebäude umgesetzt ist. Von der Photovoltaikanlage, auf dem Firmendach, deren Überschuss in einer Sonnenbatterie zwischengespeichert werden kann. Bis hin zur Ökostromtankstelle die dem Aufladen zweier Elektroautos dient.

Durch den Umstieg zu Ökostrom kann ein durchschnittlicher Drei-Personenhaushalt jährlich knapp zwei Tonnen CO<sub>2</sub> sparen. Zum Vergleich: Ein Autofahrer verursacht im Schnitt 2,4 Tonnen CO<sub>2</sub>.

von Claudia Röhrich